

Down under

REZ

**Blick in die Praxis:
Wirtschaftliches Management von Windparks**

Prof. Dr. Walter Delabar

Regenerative Energien Zernsee GmbH & Co. KG, Berlin

BWE Webinar 16.4.2026 Teil 3



- Steuerung durch Liquiditätsplanung/-nachführung
- Liquiditätsreserven und Rücklagen
- Varianten der Analyse der Wirtschaftlichkeit von Windparks
- Cash-Flow, Liquiditätskontrolle, Soll-Ist-Vergleiche, Auswertung Betriebswirtschaftliche Auswertung (BWA)

1

VORÜBERLEGUNGEN

- Ziele der Steuerung über Liquidität
 - Hohe Aktualität durch monatliche Auflösung
 - Relativ genaue Steuerung plus Blick in Zukunft (spekulativer Anteil)
 - Genauere Planung von Liquiditätsströmen/Ausgaben
 - Sichern der Zahlungsfähigkeit
- Probleme
 - Hohe Volatilität des Windangebots (starke Wechsel, hohe Unzuverlässigkeit)
 - Verluste über negative Strompreise
 - Liquiditätsspitzen durch vertragliche Vereinbarungen (Finanzierungsdienst, Wartungsverträge, Pachten)
 - Jahreszeitliche Schwankungen (Badewannenkurve) bei Erlösen und Zuflüssen
 - Notwendigkeit von Liquiditätspuffern

Auch üppig erscheinende Rücklagen können schnell aufgebraucht sein durch

- Unvorhergesehene Kosten**
- Nicht ausgezahlte
Netzsicherheitsmaßnahmen**
- Mehrere schlechte
Windmonate/Windjahr**
- Vorschnelle Entnahmen**

2

LIQUIDITÄTSRESERVEN UND RÜCKLAGEN

- Bank verlangt i.d.R. Kapitaldienst- und Reparaturreserven
- Bank verlangt bei neuen WP höhere Rücklagen wegen
 - Korrektur Gütefaktor
 - Mangelnde Kalkulierbarkeit negative Strompreise
- Reparaturreserven entfallen bei Abschluss Vollwartungsvertrag (Reserve auflösen!)
- Ggf. und auf Antrag kann Kapitaldienstreserve für kurzfristige Tilgungslücken in Anspruch genommen werden
- Reserven stehen in der Regel für den operativen Betrieb nicht zur Verfügung
- Kapitaldienstreserve ggf. in Rückbaureserve umwandeln

- i.d.R. monatliche Liquiditätsplanung ausreichend
- Aber Zahlungszeitpunkte abstimmen
 - Zahlungszeitpunkt Erlöse aus Vormonat 15.-20. des Monats
 - Umsatzsteuer zum 10. des Monats
 - Mieten/Pachten zum Monats/Jahresanfang
 - Sonstige Vergütungen am Monatsende
 - Dienstleistungsrechnungen mit Zahlungsfristen beachten
- Überziehung Zahlungsfristen mit Kreditor abstimmen (Transparenz statt aussitzen)
- Ggf. Zahlungspläne vereinbaren

- Puffer für planbare Kostenspitzen anlegen
 - Tilgung/Zinsdienst
 - Vollwartungsvertrag
 - Nutzungsverträge
- Puffer für nicht planbare Kosten anlegen
 - Negative Strompreise
 - Schlechte Windjahre
 - Gütefaktor

- Am Anfang, während tilgungsfreier Phase: Liquiditätspuffer anlegen
- Hintergrund: unkalkulierbares Windangebot (Entnahmen beschränken)
- Drei schlechte Windjahre (80 Prozent) können die Zahlungsfähigkeit nachhaltig einschränken, soweit kein hoher Marktwert die Verluste auffängt
- Ein bis zwei durchschnittliche Monatserlöse (ca. 10-15 Prozent) sollten bei Windparks mit Vollwartungsvertrag als Puffer vorgehalten werden (ggf. worse case-Planung zur Prüfung durchführen)
- Bei Windparks ohne Vollwartungsvertrag erhöhte Reserven vorsehen (Reparaturreserve, mindestens 75 Prozent einer Hauptkomponente)
- Vollwartungsvertrag als große Posten meist indexiert!!!!
- Rücklagen kommunizieren: Rücklagen sind bei KG vorenthaltene Entnahmen auf bereits versteuerte Gewinne (Verzinsung unterbinden)

- Kosten kalkulieren, Besonderheiten Windpark berücksichtigen (derzeit ca. 300 TEuro/WEA)
- Rückbaureserven anlegen
- Rückbaurücklagen ggf. in Nutzungsverträgen oder in städtebaulichen Verträgen o.ä. verlangt
- Kosten ggf. mit Restwert gegenrechnen, Konjunktoren beachten (Stahl, Abbaukapazitäten, Regularien)
- Ggf. Bürgschaft gegen Rücklage abwägen (Kostensparnis)
- Ggf. Kapitaldienstreserve teilweise in Rückbaurücklage umwandeln

3

ANALYSE VON WINDPARKS

- Soll-Ist-Vergleiche dienen der Überprüfung der Planung
- Abweichungen sollen identifiziert und begründet werden
- Soweit notwendig Korrekturen vornehmen
- Bitte aufpassen: vorgetragene Beträge berücksichtigen
- Ggf. worst-case-Planungen durchführen

KONTROLLE ÜBER LIQUIDITÄTSPLANUNG

- Auswertung über Hausmittel
- Flexible Steuerung nach Notwendigkeit
- Problematischer Abgleich Liquiditätsplanung und Betriebswirtschaftliche Auswertung
- Übertragbar auf Plattformlösungen, ggf. Kosten, Flexibilität, Personalaufwand und lfd. Kosten der Plattform bewerten
- Liquiditätsplan kann über Plattformlösung aus Geschäftskonto gepflegt werden

Liquiplanung und -auswertung auf zwei Reitern

REZ

Erlöse	Prognose netto	Prognose brutto	Jan	Feb	Mrz	Apr	Mai	Jun								
Einspeisevergütung gem. Prognose Anfangsvergütung (nachrichtl.)	5.108.160,00 €		650.151,83 €	638.933,10 €	514.992,90 €	517.664,03 €	403.339,88 €	359.533,43 €								
Einspeisevergütung gem. Prognose abzgl. DV Entgelt	5.040.000,00 €		642.502,98 €	631.416,24 €	508.934,16 €	511.573,86 €	398.594,70 €	355.303,62 €								
Einspeisevergütung in € aus Vormonat E.dis (UW OVL)nur zur Kenntnis	0,00 €															
Einspeisevergütung in € aus Vormonat USW 1	0,00 €		200.000,00 €	180.000,00 €	250.000,00 €	180.000,00 €										
Einspeisevergütung in € aus Vormonat DV	0,00 €		150.000,00 €	160.000,00 €	200.000,00 €	160.000,00 €										
Einspeisevergütung in € aus Vormonat USW 2	0,00 €		250.000,00 €	260.000,00 €	300.000,00 €	100.000,00 €										
Ersatzzahlungen in €	0,00 €															
Sonstiges	0,00 €															
Zinsen	0,00 €															
Summe Einnahmen	5.040.000,00 €	5.279.400,00 €							Jan	Feb	Mrz	Q1 Soll	Q1 Ist	Abweichung	Apr	Mai
enthaltene Umsatzsteuer (kalkulat.)																
Finanzierung																
Tilgung	2.000.000,00 €	2.000.000,00 €														
Zinsen (+19% Ust)	735.000,00 €	874.650,00 €														
Hausdarlehen	60.000,00 €	60.000,00 €														
Zinsen (+19% Ust)	78.270,00 €	93.141,00 €														
Finanzierungsnebenkosten	2.000,00 €	2.012,00 €														
Summe Finanzierungskosten	2.875.270,00 €	3.029.803,00 €														
Operative Ausgaben																
Bezugsstrom	36.000,00 €	42.840,00 €														
Pachten/Entschädigungen ohne Umsatzsteuer	150.000,00 €	150.000,00 €														
Pachten mit Umsatzsteuer	60.000,00 €	71.400,00 €														
techn. Betriebsführung	72.000,00 €	85.680,00 €														
kaufm. Betriebsführung	36.000,00 €	42.840,00 €														
Abschluss-/Prüf.-kosten/Buchhaltung	12.400,00 €	14.756,00 €														
Beiträge/ Versicherungen	25.000,00 €	25.000,00 €														
Vollwartungsvertrag	510.000,00 €	606.900,00 €														
Reparaturen	24.000,00 €	28.560,00 €														
Rechts-/Beratungskosten	3.000,00 €	3.570,00 €														
Umspannwerk monatliche Abschläge	50.000,00 €	59.500,00 €														
Haftungsvergütung	1.500,00 €	1.785,00 €														
Sonstiges	24.000,00 €	28.560,00 €														
Rücklage	84.000,00 €	84.000,00 €														
Summe operative Ausgaben	1.087.900,00 €	1.245.391,00 €														
Enthaltene Umsatzsteuer (kalk.)																
Saldo Umsatzsteuer (kalk)																
Umsatzsteuer Zahllast Finanzamt																
Ausschüttungen																
Enthaltene Umsatzsteuer (kalk.)																
Saldo Umsatzsteuer (kalk)																
Summe Gesamtausgaben	3.963.170,00 €	4.275.194,00 €														
Umsatzsteuer Zahllast Finanzamt																
Ausschüttungen																
Summe Gesamtausgaben																
Saldo	1.076.830,00 €	1.004.205,00 €														
Kontostand Vorjahr																
Liquidität																
Kontostand																
Saldo	553.894,67 €	405.673,49 €	-43.178,33 €	577.704,15 €	916.389,82 €	338.685,67 €	2.768,31 €	298.990,65 €								
Kontostand 01.01.2019	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €								
Liquidität	553.894,67 €	959.568,15 €	916.389,82 €				708.550,11 €	1.007.540,76 €								
Kontostand	553.894,67 €	959.568,15 €	916.389,82 €				0,00 €	0,00 €								



Quartalsauswertung Soll / Ist

- Prognose Quartal und Ist-Quartal werden gegenübergestellt
- Erlöse/Zuflüsse nach Zuflussprinzip eintragen
- Beide Seiten Verlinken (identische Struktur)

	Jan	Feb	Mrz	Q1 Soll	Q1 Ist	Abweichung
Einnahmen						
Einspeisevergütung	650.151,83 €	638.933,10 €	514.992,90 €	1.796.535,23 €		
Einspeisevergütung	642.502,98 €	631.416,24 €	508.934,16 €	1.781.587,83 €		
Einspeisevergütung	0,00 €	0,00 €	0,00 €		0,00 €	
Einspeisevergütung	200.000,00 €	180.000,00 €	250.000,00 €		630.000,00 €	
Einspeisevergütung	150.000,00 €	160.000,00 €	200.000,00 €		510.000,00 €	
Einspeisevergütung	250.000,00 €	260.000,00 €	300.000,00 €		810.000,00 €	
Ersatzzahlungen in €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00
Sonstiges	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00
Zinsen	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00
Summe Einnahmen	600.000,00 €	600.000,00 €	750.000,00 €	1.796.535,23 €	1.950.000,00 €	153.464,77

Quartalsauswertung

Soll / Ist

REZ

Finanzierung: Kosten Finanzierung sollten mit Prognosen übereinstimmen

	Jan	Feb	Mrz	Q1 Soll	Q1 Ist	Abweichung
Finanzierung						
Tilgung	0,00 €	0,00 €	500.000,00 €	500.000,00 €	500.000,00 €	0,00
Zinsen (+19% Ust)	0,00 €	0,00 €	224.910,00 €	183.750,00 €	224.910,00 €	41.160,00
Hausdarlehen (0,00 €	0,00 €	15.000,00 €	15.000,00 €	15.000,00 €	0,00
Zinsen (+19% Ust)	0,00 €	0,00 €	7.378,00 €	19.567,50 €	7.378,00 €	-12.189,50
Finanzierungsnebenkosten	500,00 €	0,00 €	0,00 €	500,00 €	500,00 €	0,00
Summe Finanzierungskosten	500,00 €	0,00 €	747.288,00 €	718.817,50 €	747.788,00 €	28.970,50

Quartalsauswertung Soll/Ist

- Abweichungen operative Kosten erkennbar
- Vorgetragene Kosten nicht darstellbar, über Kommentar abbilden

	Jan	Feb	Mrz	Q1 Soll	Q1 Ist	Abweichung
operative Ausgaben						
Bezugsstrom	2.345,00 €	2.450,00 €	1.800,00 €	10.710,00 €	6.595,00 €	-4.115,00
Pachten/Entschädigungen ohne Umsatzsteuer	0,00 €	150.000,00 €	0,00 €	150.000,00 €	150.000,00 €	0,00
Pachten mit Umsatzsteuer	0,00 €	71.400,00 €	0,00 €	71.400,00 €	71.400,00 €	0,00
techn. Betriebsführung (€	7.140,00 €	7.140,00 €	7.140,00 €	21.420,00 €	21.420,00 €	0,00
kaufm. Betriebsführung 1%	3.570,00 €	3.570,00 €	3.570,00 €	10.710,00 €	10.710,00 €	0,00
Abschluss-/Prüf.-kosten/Buchhaltung	238,00 €	238,00 €	238,00 €	3.689,00 €	714,00 €	-2.975,00
Beiträge/ Versicherungen	25.000,00 €	0,00 €	0,00 €	6.250,00 €	25.000,00 €	18.750,00
Servicevertrag (ab 2019)	0,00 €	0,00 €	0,00 €	151.725,00 €	0,00 €	-151.725,00
Reparaturen	0,00 €	119,00 €	13.000,00 €	7.140,00 €	13.119,00 €	5.979,00
Rechts-/Beratungskosten	0,00 €	0,00 €	0,00 €	892,50 €	0,00 €	-892,50
Umspannwerk monatliche Abschläge / Jahresabrechnung	4.958,33 €	4.958,33 €	4.958,33 €	14.875,00 €	14.875,00 €	0,00
Haftungsvergütung	1.785,00 €	0,00 €	0,00 €	446,25 €	1.785,00 €	1.338,75
Sonstiges	569,00 €	2.569,00 €	15.184,00 €	7.140,00 €	18.322,00 €	11.182,00
Rücklage	0,00 €	0,00 €	0,00 €	21.000,00 €	0,00 €	-21.000,00
Summe operative Ausgaben	45.605,33 €	242.444,33 €	45.890,33 €	477.397,75 €	333.940,00 €	-143.457,75

- Quartalsauswertungen sind durch Monatsauswertungen ersetzbar
- Vorgetragene Kosten kommentieren
- Alle Beträge nach Konto, alle Beträge brutto

- Durchsicht Einnahmen / Ausgaben auf Auffälligkeiten
- Abweichungen vom Ursprungsplan/Prognose
- Vorgetragene Kosten berücksichtigen, Rücklagen/Puffer berücksichtigen
- Sondereffekte bei Einnahmen wie schlechtes Windjahr, Schadenersatz, ausstehende Zahlungen, Stilllegungen wegen Einsprüchen
- Sondereffekte Ausgaben (Austauschmaßnahmen, Sondermaßnahmen wie Wegebau, Rechtsstreitigkeiten klären)
- Sondereffekte eliminieren und Rücklagen bilden

KONTROLLE ÜBER BWA

- Soll/Ist-Vergleich ist auch mithilfe BWA (Betriebswirt. Auswertung) möglich (alle Werte netto)
- Kann über Buchhaltung installiert werden
 - dann Prognose-Werte an Buchhaltung geben
 - aktualisierte Prognosen installieren lassen
- Kann auf Basis eigener Planung vorgenommen werden
 - Analog zur Auswertung Liquidität vorgehen
 - Prognosewerte aus Budget oder anderen Quellen (Abschreibungen) ableiten und abgrenzen (hier auf Quartal)
 - Werte aus BWA übertragen
- Abweichende Darstellung zu Liqui: Kosten werden ggf abgegrenzt

- BWA wird von Buchhaltung nach vorgegebener Periode erstellt
- Monats- oder Quartalsbasis
- Teilweise in Kombination IST-Zahlen und SOLL-Zahlen (v.a. bei Konzernen)
- BWA SOLL-IST Vergleich durch Buchhaltung oder auf Basis der Planzahlen mit Hausmitteln erstellen
- Hier Exempel auf Basis Liquiplan Vortrag 2

	Jahreswerte Soll Netto	Quartal Soll Q1	Quartal Ist Q1	Abweichung
Umsatzerlöse	5.108.160,00 €	1.595.790,00 €	1.528.737,93 €	67.052,07 €
Einspeisevergütung in €	0,00 €			0,00 €
Einspeisevergütung	0,00 €			0,00 €
Ersatzzahlungen in €	0,00 €			0,00 €
Sonstiges	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
Zinsen	0,00 €			0,00 €
Gesamtleistung	5.108.160,00 €	1.595.790,00 €	1.528.737,93 €	67.052,07 €
Material Wareneinkauf	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
Rohhertrag	5.108.160,00 €	1.595.790,00 €	1.528.737,93 €	67.052,07 €
Sonst betriebl Erl	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
Betriebl. Rohhertrag	5.108.160,00 €	1.595.790,00 €	1.528.737,93 €	67.052,07 €

- Basis sind Jahreswerte Budget
- Soll Umsatzerlöse auf Quartalsbasis mit Verlinkung auf Erlöse (Badewannenkurve), nicht vierteln
- Ist aus BWA übernehmen
- Abweichung berechnen und begründen

Kosten/Betriebsergebnis

REZ

	Jahreswerte Soll Netto	Quartal Soll Q1	Quartal Ist Q1	Abweichung
Kostenarten				
Personalkosten	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
Bezugsstrom	34.800,00 €	8.700,00 €	3.662,12 €	5.037,88 €
Pachten/ Entschädigungen	220.664,27 €	55.166,07 €	44.749,98 €	10.416,09 €
Raumkosten	255.464,27 €	63.866,07 €	48.412,10 €	15.453,97 €
Betriebl. Steuern	0,00 €	0,00 €	946,88 €	-946,88 €
Beiträge IHK/Versicherungen	33.000,00 €	8.250,00 €	33.408,08 €	-25.158,08 €
Besondere Kosten	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
Kfz Kosten	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
Werbekosten	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
techn. und kfm. Betriebsführung	108.000,00 €	27.000,00 €	19.550,00 €	7.450,00 €
Direktvermarktungskosten	0,00 €	0,00 €	12.519,07 €	-12.519,07 €
Kosten Warenabgabe	108.000,00 €	27.000,00 €	32.069,07 €	-5.069,07 €
Abschreibungen	2.400.000,00 €	600.000,00 €	600.000,00 €	0,00 €
Wartungen	510.000,00 €	127.500,00 €	350,00 €	127.150,00 €
Reparaturen	24.000,00 €	6.000,00 €	30.590,35 €	-24.590,35 €
Reparaturen/Instandh.	534.000,00 €	133.500,00 €	30.940,35 €	102.559,65 €
Buchführung/ Abschluss/ Prüfkosten	17.400,00 €	4.350,00 €	1.008,95 €	3.341,05 €
Komplementärvergütung	1.500,00 €	375,00 €	-2.000,00 €	2.375,00 €
Sonstiges	99.200,00 €	24.800,00 €	29.424,58 €	-4.624,58 €
Sonstige Kosten	127.510,45 €	31.877,61 €	28.433,53 €	3.444,08 €
Gesamtkosten	3.457.974,72 €	864.493,68 €	774.210,01 €	90.283,67 €
Betriebsergebnis	1.650.185,28 €	731.296,32 €	754.527,92 €	-23.231,60 €

- Jahresannahmen (für Jahresaufwendungen) vierteln und auf Quartal übertragen (aufs Quartal abgrenzen)
- Ist-Buchungen aus BWA übernehmen
- Nicht verwendete Kostenarten können gestrichen werden
- Struktur der BWA übernehmen (Werte Budget nutzen aber umstellen)
- Berücksichtigen, dass in Buchungen ggf Rückstellungen oder abzugrenzende Posten vorab zu buchen sind, ggf. Abweichungen von Quartalen berücksichtigen

Neutraler Ertrag / Aufwand / Ergebnis

REZ

	Jahreswerte Soll Netto	Quartal Soll Q1	Quartal Ist Q1	Abweichung
Zinsaufwand	832.459,43 €	208.114,86 €	214.119,49 €	-6.004,63 €
Sonstiger Neutraler Aufwand	0,00 €	0,00 €	2.170,79 €	-2.170,79 €
Neutraler Aufwand	832.459,43 €	208.114,86 €	216.290,28 €	-8.175,42 €
Zinserträge	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
Sonst. Neutr. Ertrag	0,00 €	0,00 €	24.015,98 €	-24.015,98 €
Verr. kalk. Kosten	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
Neutraler Ertrag	0,00 €	0,00 €	24.015,98 €	-24.015,98 €
Ergebnis vor Steuern	817.725,85 €	523.181,46 €	562.253,62 €	-39.072,16 €
Steuern	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
Vorl. Ergebnis	817.725,85 €	523.181,46 €	562.253,62 €	-39.072,16 €

- Zinsaufwand aus Planung übernehmen, aber periodengenau
- ao Kosten in neutralem Aufwand
- ao Erlös in neutralem Ertrag
- Ergebnis vor Steuern
- Abweichungen bewerten

ANALYSE ÜBER CASH FLOW

- Bestimmung der Höhe der frei verwendbaren Mittel
- Je höher Cash flow, desto höher ist Gestaltungskraft des Unternehmens aus der operativen Tätigkeit heraus
- Im wesentlichen retrospektiv, nur beschränkt Aussagen über Zukunft möglich, vor allem in stark schwankendem Geschäft
- Unterstellung ist, dass Status quo ante = Status quo post

- Überschussrechnung:
liquiditätswirksame Einnahmen minus
liquiditätswirksame Ausgaben
- Basis ist Gewinn- und Verlustrechnung (GuV)
(Achtung: nicht alle Posten der GuV sind
liquiditätswirksam und nicht alle liquiditätswirksamen
Posten finden sich in der GuV)
- Zwei Verfahren: direkte und indirekte Ermittlung

- Liquiditätswirksame Erträge (Einnahmen)
- Liquiditätswirksame Aufwendungen (Ausgaben)

= Cash flow

- Jahresergebnis (Jahresüberschuss oder -verlust)
- + nicht liquiditätswirksame Aufwendungen
- nicht liquiditätswirksame Erträge

= Cash flow

Exempel Cash flow (aus Lplan, siehe oben)

REZ

Einzahlungen von Kunden netto	335.835 €	319.144 €	377.447 €	431.543 €
- Auszahlungen an Lieferanten netto	262.804 €	246.909 €	66.909 €	114.623 €
- Auszahlungen an Beschäftigte	90.097 €	94.292 €	103.079 €	110.467 €
+ sonstige Einzahlungen	0 €	0 €	0 €	0 €
- sonstige Auszahlungen	182.413 €	159.649 €	158.255 €	161.202 €
+ Einzahlung Umsatzsteuer	57.428 €	60.955 €	71.715 €	81.993 €
- Auszahlung Vorsteuer	25.439 €	21.785 €	30.053 €	36.890 €
- Auszahlung Umsatzsteuerzahllast	2.736 €	-7.142 €	31.989 €	39.170 €
Cashflow lfd. Geschäftstätigkeit (2)	-170.227 €	-135.393 €	58.878 €	51.185 €
- Auszahlungen an Unternehmer	52.578 €	545 €	24.240 €	7.560 €
+ Einzahlungen von Unternehmern	0 €	0 €	30.000 €	0 €
+ Einzahlungen aus Kreditaufnahme	0 €	0 €	0 €	0 €
- Auszahlungen für Investitionen	0 €	0 €	0 €	0 €
- Auszahlungen aus Kredittilgung	3.406 €	3.406 €	3.406 €	6.642 €
Cashflow Finanzierung (3)	-55.984 €	-3.951 €	2.354 €	-14.202 €
Zahlungswirksame Veränderungen (2)+(3)	-226.211 €	-139.344 €	61.232 €	36.983 €
Finanzmittel am Ende der Periode (1)+(2)+(3)	-433.010 €	-572.355 €	-511.122 €	-474.139 €

- Cash flow kann analog tabellarisch aufgebaut werden wie Liquiditätsplanung, mit denselben Kostenarten
- Die einzelnen Posten können denselben analytischen Verfahren unterzogen werden wie in Liquiditätsplanung
- Allerdings sind die Verzerrungen, die durch Umsatzsteuer/Vorsteuer entstehen, dabei getilgt

BEWERTUNG CASH FLOW / LIQUIDITÄTSPLANUNG

- Cash flow hat Stärken bei der retrospektiven Bewertung des Geschäfts, ist vor allem für externe Partner zugänglich und leicht nachvollziehbar, als Standard anerkannt
- Ist grundsätzlich auch in die Zukunft fortsetzbar, aber nur mit Nettobeträgen und periodenorientierter Buchung (hat also nichts mit dem Geschäftskonto zu tun)
- Erlaubt keine präzise Steuerung des Windparks, da Ausgaben/Einnahmen und unterjährige Ergebnisse nicht zeitgenau beschrieben werden
- Liquiditätswirksame Positionen aus der Bilanz nicht berücksichtigt (etwa Tilgungen oder Entnahmen)
- Kombinierbar mit Offene Posten

- Differenz Leistungszeitraum / Zuflussprinzip beachten
- Abgrenzungen bewerten
- Stärken bei der Bewertung der Wirtschaftlichkeit im Bewertungszeitraum
- Problematik von bekannten, aber noch nicht gebuchten Vorgängen

- Liquiditätsplan hat Stärken bei der unterjährigen monatsgenauen Analyse und Steuerung von Windparks
- Zentrales Instrument der Betriebsführung
- Erlaubt relativ genaue Steuerung des Windparks, da Ausgaben/Einnahmen und unterjährige Ergebnisse leicht erkennbar sind
- Unschärfe durch sind Umsatzsteuer und Zahlungszeitpunkte
- Liquiditätsplanung ist nicht periodengenau, sondern auf Zahlungszeitpunkt bezogen

Wer Banknoten nachmacht oder verfälscht, oder nachgemachte oder verfälschte sich verschafft und in Verkehr bringt, wird mit Zuchthaus nicht unter zwei Jahren bestraft

Reichsbanknote

Zehn Millionen

WB-9

Mark

656678



zahlt die Reichsbankhauptkasse in Berlin gegen diese Banknote dem Einlieferer. Vom 1. Oktober 1923 ab kann diese Banknote aufgerufen und unter Umtausch gegen andere gesetzliche Zahlungsmittel eingezogen werden

Berlin, den 22. August 1923

Reichsbankdirektorium



Handwritten signatures of the Reichsbank directors:
Hans Hartmann, Hermann Kuntze, Hermann Kuntze, Hermann Kuntze, Hermann Kuntze, Hermann Kuntze, Hermann Kuntze, Hermann Kuntze



Nicht erschrecken: Wert ist relativ



Mit bestem Dank für die Aufmerksamkeit

ENDE DES DRITTEN TEILS

**SIE KÖNNEN SICH UM ALLES SELBER
KÜMMERN – MÜSSEN SIE ABER NICHT.**

BRUNNEN

Regenerative Energien Zernsee GmbH & Co. KG

Geschäftsführung: Prof. Dr. Walter Delabar / Klaus Wolters

Büro Berlin:

Seesener Straße 10-13

D-10709 Berlin

Tel.: 030-22 44 598 30

Fax: 030-22 44 598 31

Büro NRW:

In Tenholt 33

41812 Erkelenz

Tel.: 02431-97 27 20

Fax: 02431-97 27 239

Mobil: 0171-417 66 50

Mail: w.delabar@rez-windparks.de

www.rez-windparks.de



Zertifiziert nach ISO9001:2015

- technische Betriebsführung (24/7)
- Wirtschaftliches Management / Betriebsführung
- Windparks und Umspannwerke
- Sitemanagement
- Geschäftsführung
- Bürgerbeteiligungsprojekte
- Performanceanalyse
- Anlagenüberwachung u.v.m.
- Gegründet 2002
- 52 WP Gesellschaften
 - 156 WEA
 - 450 MW
- 8 Umspannwerke
- Niederlassungen in Berlin und NRW
- Windparks in Brandenburg, Rheinland-Pfalz, Nordrhein-Westfalen, Hessen und Sachsen-Anhalt

www.rez-windparks.de